

Drü-Dörfli-Ziitig

Informationen an die Einwohnerschaft von
Kappel, Uerzlikon und Hauptikon



IMPRESSUM

Ausgabe

Nr. 120
Februar 2025

Herausgeber

Gemeinderat und Verwaltung
Lindenfeld 2a
8926 Kappel am Albis
044 764 83 60
gemeinde@kappel-am-albis.ch
kappel-am-albis.ch

Auflage

630 Exemplare

Layout, Grafik

PS Werbung AG
8184 Bachenbülach
psw.ch

Druck

Albis-Offsetdruck, 8908 Hedingen
druckt mit 100 % eigenem Solarstrom

Bildnachweise

Titelbild: Gemeindeverwaltung
S. 3: Felix Schaad
S. 12: Muffin, stock.adobe.com
S. 13: zVg
S. 14/15: zVg, stock.adobe.com
S. 16: zVg katholische Kirche
S. 18/19: zVg reformierte Kirche
S. 20: stock.adobe.com
S. 21/22: zVg von Kloster Kappel

Nächste Ausgabe

Mai 2025
Abgabetermin für Ihre Beiträge
ist der 7. April 2025 (12.00 Uhr).
Beiträge als Word-Dateien im
Format A4 mit **Bildnachweisen**
per E-Mail an:
gemeinde@kappel-am-albis.ch

Inhalt

- 4 Aus den Verhandlungen des Gemeinderates
- 7 Die Entwicklung unserer Primarschule und die Kostenfolgen
- 10 Partizipation am Beispiel des Schülerinnen- und Schülerrats
der Primarschule Kappel am Albis
- 14 Dankbar zurückschauend, motiviert vorausblickend:
Der Familienverein Drü Dörfli
- 15 Ausblick auf das Jahresprogramm 2025
- 16 Sommerlager 2025
- 17 Katholische Pfarrei Herz Jesu
- 18 Weihnachten 2024 in Kappel – ein Rückblick
- 20 Reformierte Kirche Kappel am Albis

Ihr Foto aufs Titelblatt?

Haben Sie eine schöne Aufnahme der Gemeinde Kappel am Albis, die sie auf dem Titelblatt sehen wollen? Vorschläge einsenden an:

gemeinde@kappel-am-albis.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Etwas mehr als die Hälfte der aktuellen Legislatur liegt hinter uns, und wir blicken auf 2,5 intensive Jahre als Schulpflege unserer Primarschule zurück.

Diese Zeit war geprägt von Herausforderungen, Wandel und Fortschritt. Gemeinsam mit unserem engagierten Team konnten wir auf der Grundlage der von unseren Vorgängern initiierten Professionalisierung der Strukturen und Abläufe aufbauen. Der eingeschlagene Kurs der Optimierung wurde konsequent fortgesetzt, und wir sind dabei, die neuen Prozesse mit Leben zu füllen – eine Aufgabe, die Zeit und Beharrlichkeit erfordert.



Quelle: Felix Schaad, 2.12.2013, Tages-Anzeiger

Parallel dazu sehen wir uns mit tiefgreifenden Veränderungen konfrontiert, die sowohl unsere Arbeit als auch die Kostenentwicklung in unserer Schule beeinflussen. Die Digitalisierung, der Ausbau der sonderpädagogischen Angebote und die wachsenden Anforderungen an Infrastruktur und IT treiben die Ausgaben weiter in die Höhe. Dabei spiegelt sich in diesen Entwicklungen auch die Dynamik einer Gesellschaft wider, die immer stärker von technologischen und sozialen Veränderungen geprägt ist.

Aus diesem Grund widmen wir uns in der aktuellen Ausgabe der DDZ dem Thema «Die Entwicklung unserer Primarschule und die Kostenfolgen». Wir möchten transparent aufzeigen, welche Faktoren zu den gestiegenen Ausgaben führen, und wie wir als Schulpflege darauf reagieren.

Gleichzeitig laden wir Sie ein, mit uns in den Dialog zu treten, denn eine gute Schulbildung ist eine gemeinsame Verantwortung, die das Engagement aller Beteiligten erfordert: der Schulen, der Gemeinden, des Kantons, der Erziehungsberechtigten und nicht zuletzt der Bevölkerung ganz allgemein.

Wir sind uns bewusst, dass der Weg zu einer nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Bildung weder einfach noch kurz ist. Doch wir sind zuversichtlich, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam meistern können.

Unsere Schule bleibt ein Ort, an dem Kinder nicht nur lernen, sondern auch wachsen und Teil einer starken Gemeinschaft werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Mit herzlichen Grüssen,
Ihre Schulpflege

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Nebst den als Fürsorgebehörde sowie im Steuerwesen zu behandelnden Geschäften, die einem besonders strengen Amts- bzw. Steuergeheimnis unterliegen, befasste sich der Gemeinderat an seinen Sitzungen im Wesentlichen mit folgenden Traktanden:

BAUVERWALTUNG

Baubewilligungen

Es wurden nachfolgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren und unter Bedingungen und Auflagen erteilt:

- Bauherrschaft: Tosa Immobilien AG,
Jonenbachstrasse 19, 8911 Rifferswil
- Bauvorhaben: Umbau EFH und Atelier, Umgebung
und zusätzliche Parkplätze
- Baugrundstück: Näfenhäuser 8 & 8b, Kat.-Nr. 721,
8926 Kappel am Albis (Kernzone A)
- Bauherrschaft: Andimmo AG, Baarerstrasse 12,
8926 Uerzlikon
- Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus mit
Tiefgarage
- Baugrundstück: In den Wässern / Hauptikonnerstrasse,
Kat.-Nr. 1286, 8926 Uerzlikon
(Kernzone B (KB))

FINANZEN

Revision Sachbereichsprüfung 2024: Anlagebuchhaltung

Die Verwaltungsrevisionen AG führte im Zeitraum vom 25. November bis 27. November 2024 die Sachbereichsprüfung 2024 im Bereich der Anlagenbuchhaltung durch. Am 28. November 2024 ging der Revisionsbericht bei der Gemeindeverwaltung ein, der Gemeinderat hat davon zustimmend Kenntnis genommen.

Revision Geldverkehr-Revision 2024

Die Verwaltungsrevisionen AG führte im selben Zeitraum vom 25. November bis 27. November 2024 neben der Sachbereichsprüfung auch noch eine Geldverkehr-Revision durch. Am 28. November 2024 ging der Revisionsbericht bei der Gemeindeverwaltung ein, der Gemeinderat hat davon zustimmend Kenntnis genommen.

Steuerrevision 2024

Das Kantonale Steueramt Zürich führte im Zeitraum vom 17. bis 20. Juni 2024 die Steuerrevision durch. Der Gemeinderat hat vom Revisionsbericht vom 7. August 2024 des Kantonalen Steueramt zustimmend Kenntnis genommen.

LIEGENSCHAFTEN

Kindergarten, Montage Sonnen- und Regensegel sowie Fundamentarbeiten: Auftragsvergaben

Beim Kindergarten Uerzlikon fehlt derzeit auf dem Pausenspielfeld eine geeignete Infrastruktur, welche die Kinder vor Sonne und Wetter schützt. Die entsprechenden Wetterschutzmassnahmen wurden geplant und entsprechend offeriert. Es sind die Montage eines Sonnen- und Regensegels sowie ein entsprechendes Fundament geplant. Die Montageausführung des Sonnen- und Regensegels wurde die Firma Murimoos Werken und Wohnen, 5630 Muri, zum Betrag von CHF 2'368.10 (inkl. MwSt.) vergeben. Die Bär Bau AG, 8926 Hauptikon, wurde mit der Ausführung der Fundamentarbeiten im Betrag von CHF 4'870.00 (inkl. MwSt.) beauftragt.

Schulhaus Tömlimatt, Tagesstruktur, Sitzplatzbeschattung: Auftragsvergabe

Die Räumlichkeiten der Tagesstrukturen sind in Richtung süd-südwest ausgerichtet. Diese sind aufgrund der Ausrichtung starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Um die Räumlichkeiten während den Essenszeiten zu schützen, wird als Massnahme empfohlen, eine Sitzplatzbeschattung zu montieren. Mit der Montageausführung wurde das A-Team Beschattungstechnik AG, 8915 Hausen am Albis, im Betrag von CHF 10'226.10 (inkl. MwSt.) beauftragt.

Projekt Sanierung Gemeindesaal Festsetzung Planungsschritte

Für das Sanierungsprojekt «Gemeindesaal» wurden die nächsten Planungsschritte festgesetzt. Das Projekt wird anlässlich der ordentlichen Urnenabstimmung vom 18. Mai 2025 dem Souverän zur Abstimmung unterbreitet. Eine vorgängige Informationsveranstaltung wurde auf den 15. April 2025 festgelegt.

SOZIALES

Suchtfachstelle Zürich – Verlängerung Leistungsvereinbarung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2026 – Genehmigung

Die Stadt Affoltern am Albis erbringt für die Gemeinde Kappel am Albis die sozialdienstlichen Aufgaben. Mit Beschluss Nr. 2022-018 genehmigte der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 12. Dezember 2022 die Leistungsvereinbarung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024. Die Suchtfachstelle Zürich hat der Gemeinde Kappel am Albis in Absprache mit der Stadt Affoltern am Albis, Abteilung Soziales und Gesellschaft, empfohlen die Leistungsvereinbarung für weitere zwei Jahre zu verlängern. Mit Beschluss vom 4. November 2024 genehmigte der Gemeinderat die Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der Suchtfachstelle Zürich, Josefstrasse 91, 8005 Zürich, für weitere zwei Jahre.

Asyl-Organisation-Zürich (AOZ) – Verlängerung Leistungsvereinbarung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027 – Genehmigung

Die Stadt Affoltern am Albis erbringt für die Gemeinde Kappel am Albis die sozialdienstlichen Aufgaben (Bereich Asyl). Im Asylbereich wurde mit der Asyl-Organisation-Zürich (AOZ) eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, welche per 31. Dezember 2024 ausgelaufen ist. Einer Verlängerung für weitere zwei Jahre (2025 bis 2027) hat der Gemeinderat Kappel am Albis zugestimmt.

HOCHBAU

Revision Wassergesetz (WsG) & Wasserverordnung (WSV) – externe Prüfung Objektschutzmassnahmen: Auftragsvergabe Ingenieurbüro gpw, Affoltern am Albis

Das Wasserrecht im Kanton Zürich stammt teilweise aus den 1960er-Jahren. Der Kantonsrat hat 2022 einem neuen Wassergesetz zugestimmt, welches die alten Gesetze ablöst. Die neue Wasserverordnung ist derzeit in Arbeit. Voraussichtlich treten die neuen Erlasse im zweiten Quartal 2025 in Kraft.

Mit dem neuen Wassergesetz werden den Gemeinden mehr Verantwortlichkeiten in Sachen Hochwasserschutz übermacht, welche aus einer politischen Forderung aus dem Kantonsrat (Postulat KR-Nr. 206/2016) entstanden sind. Künftig werden im Baugesuchverfahren gewisse Aufgaben im Bereich Objektschutz an die Gemeinden delegiert und in Folge dessen steigt die Verantwortung.

Bei Bauvorhaben, die in einem Hochwassergefahrenbereich liegen, mussten bislang die Gesuche von Objekten in roten und blauen Gefährdungszonen sowie Gesuche von Sonderrisiko-Objekten dem Kanton zur Beurteilung weitergeleitet werden. Neu ist diese Beurteilung nur

noch bei Sonderrisiko-Objekten beim Kanton einzuholen. Bei den übrigen Objekten liegt die Zuständigkeit für die Beurteilung und allfällige Anordnungen von Objektschutzmassnahmen bei der Gemeinde, unabhängig von der Gefährdungszone.

Die Prüfung solcher Objektschutzmassnahmen erfordert ein hohes Fachwissen, welches auf der Gemeinde kaum vorhanden ist. Bei der Vergabe ist darauf zu achten, dass das mandatierte Büro keine Objektschutzgutachten ausstellen darf. Die Prüfung der Objektschutzmassnahmen erfolgt im Rahmen der Baugesuchprüfung, mit der Baugesuchprüfung ist das Ingenieurbüro gpw, Obstgartenstrasse 12, 8910 Affoltern am Albis, von der Gemeinde Kappel am Albis beauftragt. Mit der zusätzlichen Prüfungserweiterung der Objektschutzmassnahmen wird das Ingenieurbüro gpw beauftragt.

INFRASTRUKTUR

Gewässerschutzverband Region Zug (GVRZ): Abschluss Konzessionsvertrag – Durchleitungsrecht für Werkleitungen auf dem Gemeindegebiet Kappel am Albis inkl. der Parzelle 701

Bekanntlich hat sich die Gemeinde Kappel am Albis i. S. Abwasser dem Gewässerschutzverband Region Zug (GVRZ) angeschlossen. Im Rahmen der Auflösungsphase des Abwasserverbandes Knonau muss die Gemeinde Kappel am Albis dem GVRZ ein Durchleitungsrecht für die Werkleitungen inkl. der Parzelle 701 einräumen. Hierfür wurde ein Konzessionsvertrag zwischen dem GVRZ und der Gemeinde Kappel am Albis ausgearbeitet, welcher der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 9. Dezember 2024 genehmigt hat.

Im Vertrag zwischen der Gemeinde Kappel am Albis und dem GVRZ ist niedergeschrieben, dass der Abwasserverband Knonau die Dienstbarkeitsverträge i. S. Durchleitungsrecht für Werkleitungen mit dem GVRZ und den Gemeinden hätte besorgen müssen. Es wurde aber angestrebt, den Verband per Ende 2024 aufzulösen. Die Auflösung zu diesem Zeitpunkt hat die Stimmbevölkerung mit dem Urnengeschäft genehmigt. Zurzeit ist das Notariat extrem ausgelastet und konnte nicht gewährleisten, die entsprechenden Dienstbarkeitsverträge mit den Anschlussgemeinden bis Ende 2024 abzuschliessen. Folge dessen hat der GVRZ mit den Anschlussgemeinden den pragmatischen Ansatz eines Konzessionsvertrages gewählt. Gemäss GVRZ wurden bereits mit anderen Gemeinden solche Konzessionen abgeschlossen.

SICHERHEIT

7. Überarbeitung der Zivilschutz-Ausgleichsgebiete: Auftragsvergabe

Mit Beschluss Nr. 2024-201 vom 16. September 2024 wurde das Ingenieurbüro gpw, Obstgartenstrasse 12, 8910 Affoltern am Albis, mit der 7. Überarbeitung der Zivilschutz-Ausgleichsgebiete beauftragt. Der Bericht inkl. Plan wurden erarbeitet und für die Genehmigung an das Amt für Militär und Zivilschutz verabschiedet.

KULTUR, FREIZEIT UND SPORT

Sponsoringkonzept

Im Rahmen der Legislaturziele 2022 – 2026 wurde im Ressort Kultur, Freizeit, Sport und Öffentlicher Verkehr das Ziel für die Ausarbeitung einer Sponsoringstrategie festgelegt. Um die Sponsoring- bzw. Unterstützungsanfragen der verschiedenen Institutionen und Vereinen (ortsansässig / auswärtig) professionell zu prüfen, hat der Gemeinderat das ausgearbeitete Sponsoring-Konzept genehmigt und erlassen.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat verabschiedete zu nachfolgenden Themen seine Stellungnahme im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens:

- Parlamentarische Initiative betr. Transparenz in der Politikfinanzierung (KR-Nr.442/2020)
- Energiegesetz: Erhöhung Solarstrom- oder Solarwärmeerzeugung sowie Stärkung der Versorgungssicherheit durch Solardächer und Saisonspeicher

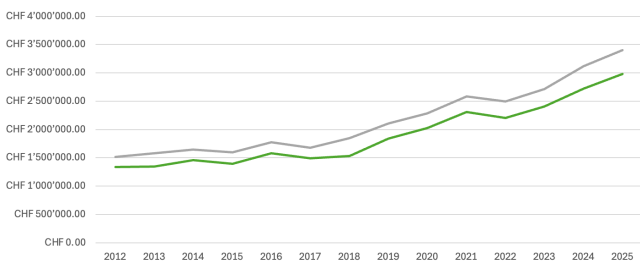
Ferner hat der Gemeinderat

- Die Kreditabrechnung für die Sanierung Jalousien Kindergarten genehmigt.
- Die Kreditabrechnung der Strassenzustandsaufnahme genehmigt.
- Das Budget 2025 des Dienstleistungscenter Amt (DILECA) genehmigt.
- Die Fallverfahrensgewichtung 2025 sowie Taxpunktwerte 2025 der KESB Bezirk Affoltern genehmigt.
- Vom Budget 2025 sowie des Finanz- und Aufgabenplans 2025 – 2028 der KESB Bezirk Affoltern Kenntnis genommen.
- Der Stiftung Tixi Säuliamt für das Jahr 2024 einen finanziellen Beitrag zugesichert.

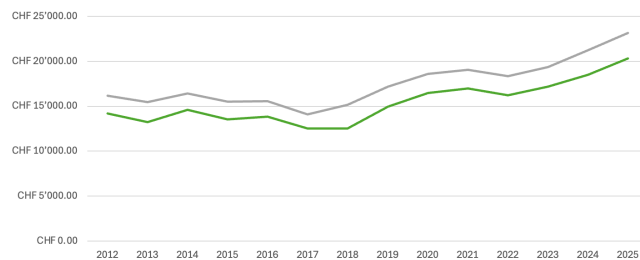
Daniela Rieder, Gemeindeschreiberin

Die Entwicklung unserer Primarschule und die Kostenfolgen

Die letzten Jahre waren von bedeutenden Entwicklungen in unserer Primarschule geprägt, die sich unter anderem auf die Bildungskosten ausgewirkt haben. Die Gesamtkosten und die Durchschnittskosten pro Schülerin und Schüler (SuS) steigen seit 2018 kontinuierlich, was in den Grafiken 1 und 2 klar zum Ausdruck kommt.

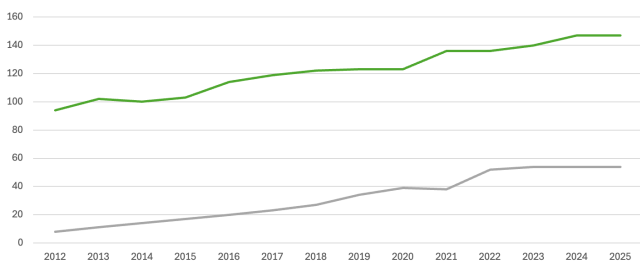


Grafik 1: Gesamtkosten Schule mit (grau) und ohne Liegenschaften (grün), 2012 - 2025

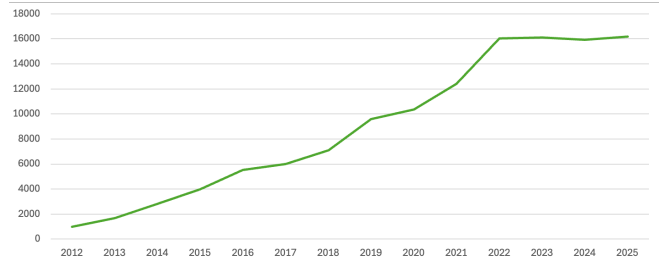


Grafik 2: Durchschnittskosten pro SuS mit (grau) und ohne Liegenschaften (grün), 2012–2025

Auch die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt einen deutlichen Anstieg, begleitet von einer Zunahme der Betreuungsblöcke in der Tagesstruktur, ersichtlich in den Grafiken 3 und 4. Wie in Grafik 4 ersichtlich, hat die Tagesstruktur 2022 ihre maximale Kapazität bereits erreicht.



Grafik 3: Entwicklung der Schülerzahlen (grün) und Anzahl Kinder in der Tagesstruktur (grau), 2012–2025



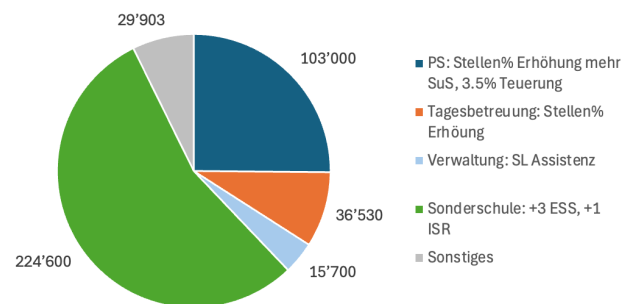
Grafik 4: Entwicklung der Anzahl Betreuungsblöcke in der Tagesstruktur, 2012–2025

Die Kostensteigerungen lassen sich auf zwei Hauptfaktoren zurückführen: die Zunahme der Schülerzahlen einerseits und andererseits auf weitere Aspekte, die wir im Folgenden erläutern.

DIE ENTWICKLUNG DER KOSTEN IN DEN LETZTEN 10 JAHREN

Seit 2018 beobachten wir eine kontinuierliche Steigerung der Durchschnittskosten pro Schülerin und Schüler. Mit einem Anstieg der Schülerzahlen von unter 100 auf über 140 war eine Professionalisierung unserer Strukturen unumgänglich. Dazu gehörten beispielsweise der Aufbau einer bedarfsgerechten Tagesstruktur oder die Erweiterung der Kapazitäten in der Schulleitung und Verwaltung.

Im aktuellen Schuljahr sehen wir eine Kostensteigerung von etwas mehr als 300'000 CHF (Grafik 5), bedingt durch erhöhte Stellenprozente in der Primarschule und Tagesstruktur, der Einführung der Stelle «Assistenz Schulleitung» zur Entlastung der Schulleitung sowie drei neuer externer und einem neuen internen Sonderschulsetting.



Grafik 5: Zunahme der Bildungskosten 2024

Trotz dieser Entwicklungen bleibt die Primarschule Kappel am Albis im Vergleich zu anderen Gemeinden des Kantons Zürich in Bezug auf die Durchschnittskosten wettbewerbsfähig.

HERAUSFORDERNDE BEZIEHUNG «KANTON & GEMEINDE»

Angesichts der wachsenden Bedeutung digitaler Bildung sind innovative Ansätze notwendig, um technische und pädagogische Anforderungen zu erfüllen. Zudem steigen die Anforderungen an Schulen im Bereich IT durch neue Regulierungen (z.B. Datenschutz) stetig. Damit steigen auch die Kosten erheblich. Schulen müssen moderne IT-Lösungen implementieren, um den Ansprüchen der Gesellschaft gerecht zu werden, was technologische und finanzielle Herausforderungen mit sich bringt.

Neben den spezifischen Herausforderungen im Bereich IT stehen die Schulen allgemein vor grossen finanziellen Belastungen, die durch zunehmende staatliche Regulierungen entstehen. Häufig werden Verantwortlichkeiten vom Kanton auf die lokale Ebene übertragen, ohne dass dafür ausreichend finanzielle Mittel oder Unterstützung bereitgestellt werden. Dies führt dazu, dass die Gemeinden gezwungen sind, die Kosten für die Umsetzung dieser Vorgaben selbst zu tragen.

Ein solcher Mechanismus treibt die Staatsausgaben insgesamt in die Höhe und schränkt den finanziellen Spielraum der Gemeinden erheblich ein.

Ein breiter gesellschaftlicher Dialog zwischen Schulen, Gemeinden, Kantonen und der Bevölkerung ist entscheidend, um tragfähige Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen der Schüler gerecht werden, ohne die Gemeinden finanziell zu überfordern.

«INTEGRATION VOR SEPARATION»

In den letzten Jahren ist der Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an Schweizer Regelschulen deutlich gestiegen. Zum einen ist das Prinzip der Integration als zentraler Grundsatz der Volksschule zunehmend umgesetzt worden, dies gemäss UN-Leitlinien, die die Schweiz 2014 ratifiziert hat. Zum anderen hat die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit diagnostizierten Lern- oder Entwicklungsstörungen kontinuierlich zugenommen.

Die angemessene Beschulung aller Kinder birgt neben Herausforderungen für das Bildungssystem allerdings einen hohen sozialen Nutzen. Die Volksschule ist ein Ort des gemeinsamen Lernens, eine Vorbereitung auch auf das Leben in einer Gesellschaft, die aufgrund von Chancengleichheit und sozialem Zusammenhalt bestehen kann. In der Volksschule werden hierfür die Grundsteine gelegt und das bringt unwillkürlich Kosten mit sich, die

allen beschulten Kindern zugutekommen.

Aktuell verzeichnen wir in unserer Gemeinde steigende Kosten im Bereich der Sonderpädagogik. Dabei zeigt sich, dass die Anzahl der Kinder mit besonderen Bedürfnissen nicht planbar ist und nicht linear verläuft. Die Kosten für sonderpädagogische Massnahmen sind daher immer eine Momentaufnahme und können je nach Jahr erheblich variieren.

Auch beobachten wir, dass Lern- und Entwicklungsstörungen eines Kindes für die betroffenen Familien eine enorme Belastung darstellen. Im Sinne der sozialen Gemeinschaft unseres Dorfes ist es unsere Aufgabe hier zu unterstützen. Dies schafft nicht nur bessere Voraussetzungen für den weiteren individuellen Bildungsweg, sondern trägt auch langfristig zur Stärkung der Gesellschaft bei. Kinder, die heute gezielt gefördert werden, können morgen zu aktiven und selbstbewussten Mitgliedern unserer Gemeinschaft heranwachsen. Diese Aufgabe erfordert zwar Einsatz und Ressourcen, ist jedoch von unschätzbarem Wert für die Zukunft.

PERMANENTE ANPASSUNGEN IN DER INFRASTRUKTUR

Die steigenden Schülerzahlen erfordern kontinuierliche Anpassungen der Infrastruktur – von neuen Veloständen bis hin zu zusätzlichem Schulraum.

Für mehr Kinder und Personal wird zusätzliches Mobiliar benötigt, Erneuerungen sind laufend notwendig.

Die gemäss Richtprogramm der Bildungsdirektion fehlenden etwa 10% Fläche für die Primarschule und die fehlenden etwa 45% Fläche für die Tagesstruktur zwingen uns zu kurzfristigen und kreativen Lösungen. Diese Massnahmen der Raumschaffung sind nur in einem bescheidenen Rahmen im Bestand umsetzbar. So tragen Wanddurchbrüche, der Bauwagen oder die in einigen Klassenzimmern geplanten Zwischenpodeste zur Verbesserung bei.

Zusätzlicher Schulraum ist mit bedacht und anpassungsfähig zu generieren.

Diese Flexibilität stellt sicher, dass wir auf die Bedürfnisse der Kinder optimal eingehen können und für die Zukunft bereit sind.

Die Qualität der Schulräume und Aussenanlagen soll und darf solide sein.

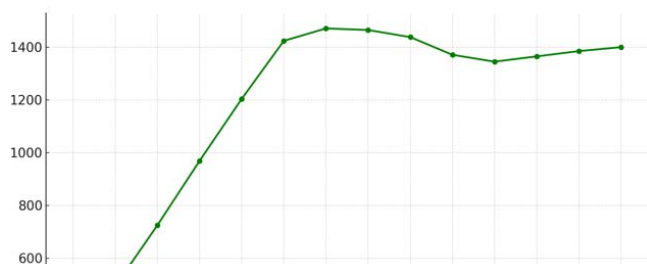
Auch Alterungsprozesse und teils geänderte Vorschriften bestimmen Investitionen in z.B. Gebäudehülle, Haustechnik oder den Schulbus.

SOZIALE MEDIEN UND DEREN SCHATTENSEITE FÜR DIE SCHULE

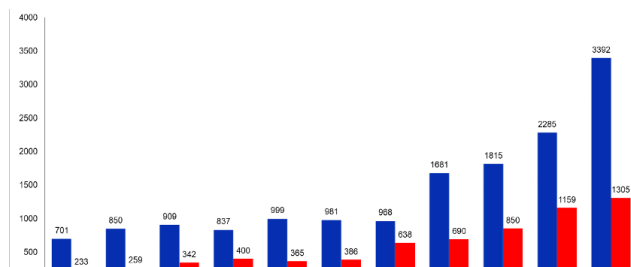
Der rasante globale Anstieg des Smartphone-Absatzes zwischen 2010 und 2023 (Grafik 6) hat tiefgreifende Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche.

Seit 2018 verzeichnen wir im Kanton Zürich eine signifikante Zunahme an Notfallversorgungen von Jugendlichen, was in Grafik 7 deutlich zum Ausdruck kommt.

Themen wie Leistungsdruck, Suchtsymptomatiken durch Soziale-Medien-Plattformen und psychosoziale Belastungen wie Cybermobbing haben stark zugenommen.



Grafik 6: Globaler Smartphone Absatz in Millionen Stück, 2010 – 2023 (Quelle: Statista, IDC, Gartner)



Grafik 7: Notfallversorgung (blau: telefonische Anfragen; rot: ambulante Konsultationen) von Jugendlichen im Kt. ZH, 2011 – 2021 (Quelle: Notfallzentrum KANT, PUK)

Die Primarschule sieht ihre Verantwortung diesbezüglich im Bereich der Prävention und natürlich in der sorgfältigen Begleitung der Kinder in der Schulung ihrer Medienkompetenz.

Lehrpersonen sind mit zunehmend kürzeren Aufmerksamkeitsspannen der Kinder, Veränderungen bei der Lernfähigkeit oder auch verändertem Sozialverhalten konfrontiert. Entwicklungen die gemäss Studien zumindest teilweise auf einen erhöhten Konsum digitaler Medien zurückzuführen sind. Auch wenn wir an unserer Schule für den Umgang mit diesen Thematiken in erster Linie die bestehende Leistung der Sozialarbeit oder auch kantonale Angebote in Anspruch nehmen, ist dieses Feld nicht ganz ohne steigenden Ressourcenbedarf zu beackern.

Schön ist es allerdings immer wieder zu sehen, dass wir dem Reiz der digitalen Welt vor allem mit der Attraktivität «echter» Lebenserfahrungen in Form von Aktivitäten mit den Kindern sehr viel entgegensetzen können.

WOHIN GEHT DIE REISE

Die Primarschule ist oft der Ort, an dem Auffälligkeiten erstmals sichtbar werden. Es wird zunehmend schwieriger, ein Lernumfeld zu schaffen, das positive Erfahrungen für die Mehrzahl der Kinder ermöglicht.

Wir müssen uns auf herausfordernde Zeiten vorbereiten und uns stärker mit Prävention auseinandersetzen. Elternarbeit, Medienkompetenzschulung und Aufklärung sind Schlüssel, um die Vorteile der digitalen Entwicklung zu nutzen, ohne von ihren negativen Auswirkungen überrollt zu werden.

Es ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, der wir uns gemeinsam stellen müssen – denn sie endet nicht an den Toren der Primarschule.

Partizipation am Beispiel des Schülerinnen- und Schülerrats der Primarschule Kappel am Albis

Die Primarschule Kappel am Albis hat sich im Verlauf des Jahres 2023 dazu entschieden, die Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich (AJB) im Bereich der Schulsozialarbeit (SSA) zu intensivieren. Im Rahmen dieses Entscheides hat das AJB die fachliche und personelle Leitung der SSA übernommen und die Arbeitsstelle wurde neu besetzt. Am 1. Juni 2023 hat Christian Föhn seine Tätigkeit als Schulsozialarbeiter bei der Primarschule Kappel am Albis aufgenommen.

Die SSA ist ein Angebot für Schülerinnen- und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und für die gesamte Schule. Einzelne Schülerinnen und Schüler sowie Gruppen erhalten im Beratungssetting der SSA möglichst niederschwellig Unterstützung beispielsweise bei Konflikten, Sorgen oder Fragen zum Zusammenleben. Das Thema «Prävention und Gesundheitsförderung» wird durch die SSA bei Klassenbesuchen aufgegriffen, wenn beispielsweise über das Thema «Klassen-Wir» oder über das Thema «Zivilcourage» diskutiert wird. Ein weiteres Angebot der SSA sind Klasseninterventionen, dies beispielsweise, wenn Schülerinnen oder Schüler in einer Klasse ausgegrenzt werden. Im Bereich der gesamten Schule kann die SSA Aktivitäten anregen oder Partizipationsprojekte, wie beispielsweise den Schülerinnen- und Schülerrat, begleiten.

Partizipation – Grundlagen

Partizipation wird oftmals mit «Beteiligung» übersetzt und kann ganz allgemein formuliert als die Teilnahme einer Person an Entscheidungsprozessen in verschiedenen Lebenswelten bezeichnet werden. Die Partizipation im Schulsystem kann durch die UN-Kinderrechtskonvention, durch den Lehrplan 21 und auch pädagogisch begründet werden. So hält beispielsweise Martin Biebricher in seinem Buch «Partizipation und Schule» folgende Überlegung fest: «Damit Bildung in der Schule gelingt, braucht es die aktive Beteiligung und Mitsprache der Schülerinnen und Schüler (Biebricher, 2011, S. 225).

«Uns gefällt, dass wir Probleme besprechen können, die das ganze Schulhaus betreffen und dass wir gute Lösungen finden»

Schülerin, 3. Primar und Schüler, 1. Primar

«Für mich ist der Schülerinnen- und Schülerrat sozusagen der Bundesrat der Schule, wir machen Politik»

Schüler, 6. Primar

Beim ersten Besuch des bestehenden Schülerinnen- und Schülerrats hat die Schulsozialarbeit darüber gestaunt mit wie viel Engagement die Kinder über Themen, welche sie im Schulalltag beschäftigen, diskutiert, verhandelt und entschieden haben. Es wurde deutlich sichtbar, wie notwendig diese Möglichkeit der Mitsprache und Beteiligung für Kinder ist.

Wie aber sieht nun die Beteiligung von Kindern an der Primarschule Kappel am Albis konkret aus? Diese Frage wird am Beispiel des Schülerinnen- und Schülerrats beantwortet.

Partizipation – Am Beispiel des Schülerinnen- und Schülerrats der Primarschule Kappel am Albis

Der Schülerinnen- und Schülerrat der Primarschule Kappel am Albis setzt sich aus jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter aus allen Primarschulklassen zusammen. Fünf bis sechsmal jährlich treffen sich die gewählten

Kinder im Büro der Schulsozialarbeit. Sanja Canclini hat im laufenden Schuljahr die Hauptverantwortung für den Schülerinnen- und Schülerrat und leitet kompetent und mit viel Engagement durch die Ratssitzung, die Schulsozialarbeit ist als Unterstützung ebenfalls anwesend. Für die Durchführung ist jeweils rund eine Lektion eingeplant.

Der Schülerinnen- und Schülerrat der Primarschule Kappel am Albis setzt sich aus jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter aus allen Primarschulklassen zusammen. Fünf bis sechsmal jährlich treffen sich die gewählten

Zu Beginn des Schuljahres geht es zunächst um die neue Gruppenkonstellation. In verschiedenen Kooperations- und Kennenlernspielen lernen sich die Kinder besser kennen. Weiter steht die Startphase ganz im Zeichen von organisatorischen Fragen: Wer hat welche Aufgabe, wie funktioniert die Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schüler, der Schulklasse und dem Rat? Welche Themen werden wie besprochen und wer entscheidet schlussendlich?

Ab der zweiten Sitzung wird es dann konkreter. Der Schülerinnen- und Schülerrat beschäftigt sich mit aktuellen Themen aus dem

Schulalltag. Warum entstehen immer wieder Streitereien und welche Massnahmen können getroffen werden, damit sich die Situation beruhigt? Sind die bestehenden Regeln allen klar oder müssen diese visualisiert und an

einem passenden Ort aufgehängt werden? Setzen sich alle Beteiligten Personen – Erwachsene und Kinder – gleichermaßen dafür ein, dass die Regeln eingehalten werden? Was braucht es, damit sich alle Kinder an der Schule wohlfühlen? Je nach Thema kann der Schülerinnen- und Schülerrat selbst über mögliche Lösungen oder Massnahmen entscheiden, sich mit einer Delegation bei der Schulkonferenz der Lehrpersonen einbringen oder einen entsprechenden Antrag an die Schulleitung stellen. Alle wichtigen Grundlagen über die Aufgaben und Kompetenzen des Schülerinnen- und Schülerrats sind ab dem Schuljahr 2024/ 2025 in einem entsprechenden Konzept festgehalten.

Die Kinder aus dem Schülerinnen- und Schülerrat haben sich beispielsweise im Schuljahr 2023 / 2024 neben kleineren Themen aus dem Schulalltag auch mit dem Thema «Fair Play» auf dem Pausenplatz auseinandergesetzt. In mehreren Ratssitzungen wurde diskutiert, ein Slogan entworfen und zwei Plakate für den Pausenplatz gestaltet: «Spiele fair – dann spielen mehr» wurde von der Mehrheit der Primarschulkinder gewählt. Die zwei grossen Transparente wurden nach der Sommerpause für das Schuljahr 2024/2025 auf dem unteren- und oberen Pausenplatz aufgehängt und erinnern jetzt nicht nur die spielenden Kinder an Fairness, sondern auch täglich an die wertvolle Arbeit und das Engagement des Schülerinnen- und Schülerrats der Primarschule Kappel am Albis.

Informationen zum Angebot der Schulsozialarbeit und den aktuellen Jahresbericht finden sie auf der Homepage der Primarschule Kappel am Albis (<https://www.primarschulekappel.ch/schulsozialarbeit>).

*Für die Primarschule Kappel am Albis, Christian Föhn,
Schulsozialarbeit*

Gratulationen

Seit Erscheinen der letzten Drü-Dörfli-Ziitig im November 2024 konnten folgende Einwohner ein Jubiläum feiern:

101. GEBURTSTAG

am 6. November 2024
Alfred Schneiter
Haus zum Seewadel, Affoltern am Albis

85. GEBURTSTAG

am 11. Dezember 2024
Bruno Bliggensdorfer
Schützenwies 1, Kappel am Albis

85. GEBURTSTAG

am 16. Dezember 2024
Ruth Schär
Kappelermatte 2, Kappel am Albis

90. GEBURTSTAG

am 8. Januar 2025
Erna Hauser
Kappelerstrasse 3, Uerzlikon

85. GEBURTSTAG

am 14. Januar 2025
Hans-Jörg Maag
Kappelerhof 16, Kappel am Albis

**Der Gemeinderat gratuliert
den Jubilarinnen und Jubilaren
herzlich und wünscht ihnen
für die Zukunft nur das Beste.**





Adventsfenster 2024 - Danke

Liebe Gemeinde, liebe Gestalter:innen

Durch den Schnee wurde es richtig weihnachtlich und er verlieh den Adventsfenstern einen besonderen Zauber.

Gerne blicken wir auf die Adventszeit zurück und möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken. Danke für die einfallsreichen Fenster, welche uns immer wieder aufs Neue durch die Kreativität und Vielfalt entzückt haben. Dank Ihrem Engagement haben viele Menschen die Möglichkeit erhalten, sich auszutauschen und sich eine kleine Auszeit zu gönnen. Danke für den kulinarischen Genuss, den Glühwein und Tee, welcher uns trotz Kälte warm gehalten hat. Dieses Jahr konnten die Besucher:innen sogar Kerzenziehen!

Ein Dankeschön auch an die Besucher:innen der nachbarschaftlichen und dörferübergreifenden Fenster. Es gab Begegnungen, die sonst vielleicht nie stattgefunden hätten, in einer ruhigen, wohlwollenden und friedvollen Atmosphäre. In diesem Jahr gab es sogar eine «Challenge». Wer besuchte wohl die meisten Fenster und wie viele waren es?

ADVENTSFENSTER 2025

Unser Organisationsteam ist komplett. Nichtsdestotrotz sind wir für jede Unterstützung dankbar. Hast du Lust unserem Team beizutreten? Dann melde dich doch bitte bei uns, 079 635 85 32 (Anne).

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf jede Menge farbige Fenster. Anmeldungen werden bereits per Mail an kappelimadvent@hotmail.com entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und wieder viele kreative Adventsfenster. Bis dahin wünschen wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr.

*Angelica Steiner, Manuela Ziswiler, Anne Zuberbühler
Uerzlikon*



Dankbar zurückschauend, motiviert vorausblickend: Der Familienverein Drü Dörfli

Wir blicken auf ein erfolgreiches erstes Jahr seit unserer Gründung am 10. April 2024 zurück. Mit grosser Freude durften wir die Unterstützung und Begeisterung so vieler Menschen erleben und immer mehr Mitglieder willkommen heissen. Familien aus unseren drei Dörfern sind hinzugekommen - ebenso wie aus unseren Nachbardörfern Hausen oder Ebertswil. Dies hat uns gezeigt, wie sehr unser Verein von den Familien in der Region geschätzt wird.

Wir freuen uns über steigende Mitgliederzahlen sowie auch über die ersten GönnerInnen des Vereins. Mit einem jährlichen Beitrag ab CHF 20 helfen sie uns, unsere Aktivitäten für alle erschwinglich zu gestalten und das soziale Miteinander in unserer Gemeinde zu stärken.

Ein besonderer Höhepunkt war unser Stand an der Chilbi in Uerzlikon am letzten Oktoberwochenende. Mit Popcorn, bunten Luftballons und unserem Bastelangebot für Kinder war der Andrang gross. Viele kleine Hände haben leuchtende Pilzhäuschen und Windlichter gebastelt, und wir haben in viele strahlende Gesichter geschaut. Es war ein grossartiges Erlebnis für uns alle. Vielen Dank an dieser Stelle an all die fleissigen HelferInnen, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre.

Ein weiterer wichtiger Moment war unser Mitwirkungsanlass im November, bei dem wir als Verein weiter zusammengewachsen sind. Gemeinsam haben wir die Eckpunkte für unser Programm 2025 definiert und viele wertvolle Ideen gesammelt. Dafür bedanken wir uns herzlich bei allen, die sich eingebracht haben.





Ausblick auf das Jahresprogramm 2025

Auch im kommenden Jahr erwarten euch viele spannende Aktivitäten. Einige Highlights möchten wir bereits ankündigen:

9. März	Grillstand in Uerzlikon am Fasnachtsumzug
14. März	Mitgliederversammlung
14. Juni	Familientag auf dem Bauernhof
25./26. Oktober	Uerzliker Chilbi
6. Dezember	Besuch vom Samichlaus

Am 18. Mai möchten wir gerne einen dezentralen Flohmarkt in Uerzlikon und Hauptikon organisieren - vorausgesetzt viele melden sich zum Verkauf an. Wenn ihr gerne mitmachen möchtet, füllt das Anmeldeformular auf unserer Website bis zum 28. Februar aus. Dort findet ihr auch mehr Informationen. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und viele Verkäufe!

Müsli-Treff

Weiterhin findet immer am ersten Donnerstag im Monat, während der Schulzeiten, der Müsli-Treff für junge Familien in Kappel am Albis, im kleinen Mühlesaal statt. Nächste Daten:

6. Februar | 6. März | 3. April | 5. Juni

Kinderhüeti

Noch in Planung ist die Eröffnung des wöchentlichen Kinderhüetis für Babys und Kleinkinder, das im neu renovierten Pfarrhaus in Kappel am Albis stattfinden wird.

Jeweils dienstags, von 8.30 bis 11.30 Uhr, während der Schulzeiten.

Wir danken allen für die grossartige Unterstützung und freuen uns, auch 2025 gemeinsam wieder viele schöne Momente zu erleben.

Marijke Kirchberger, Öffentlichkeitsarbeit, Familienverein Drü Dörfli



Weitere Anlässe befinden sich noch in der Planung und werden laufend auf unserer Website ergänzt:
www.familienverein3doerfli.ch



Jetzt Gönner:in werden
www.familienverein3doerfli.ch/mitglied-werden/goenner

Sommerlager 2025

Das traditionelle SOLA der Pfarrei Herz Jesu geht bereits in die sechste Runde und findet in diesem Jahr vom 12.-19. Juli 2025 statt.

Wo?

Es geht in die Flumserberge!

Für wen?

Teilnehmen können alle Kinder von der 3.-7.Klasse.

Kosten?

300.– CHF pro Teilnehmer/in und für jedes weitere Familienmitglied 250.– CHF

Lagermotto?

Das Motto bleibt vorerst geheim.

Euch erwartet ein abwechslungsreiches Programm und vor allem viel Spass!

Wo gibts die Anmeldung?

Entweder im Sekretariat der kath. Kirche abholen oder auf der Homepage (www.kath-hausen-mettmenstetten.ch) herunterladen.

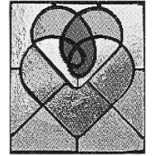
Der Anmeldeschluss ist der 30. März 2025 und die Plätze sind begrenzt!

Bei Fragen steht Lukas Frank (Hauptleitung) oder das Sekretariat gerne zur Verfügung!
jugendarbeit@kath-hausen.ch



Katholische Pfarrei Herz Jesu

(Kappel a.A. – Hausen a.A. – Rifferswil)



Einige Termine aus unserer Pfarreiagenda:

Aktuelle Informationen sind jeweils auf unserer Homepage und im Affolter Anzeiger ersichtlich.
Ihr seid herzlich Willkommen, wir freuen uns auf Euch!

FEBRUAR

01.02.2025	Samstag	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Matthias und den Tauffamilien zu Lichtmess mit Spendung des Blasiussegens. Musik von Anette
------------	---------	-----------	--

MÄRZ

02.03.2025	Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Krankensalbung mit Pater Ben und Matthias. Musik von Anette und dem Tenor Sascha Emanuel Kramer
05.03.2025	Mittwoch	19.30 Uhr	Aschermittwoch Gottesdienst mit Matthias, der Liturgiegruppe und der 5. Klasse, Musik von Anette
07.03.2025	Freitag	19.30 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst (Cookinseln), in der ref. Kirche Hausen, Musik von Anette und dem Sing mit!-Chor
16.03.2025	Sonntag	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche in Kappel mit anschliessendem Suppenzmittag

APRIL

13.04.2025	Palmsonntag	11.00 Uhr	Wortgottesfeier mit Matthias und der Liturgiegruppe. Chinderfir. Musik von Anette und dem Sing mit! Chor
17.04.2025	Hoher Donnerstag	19.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Ignace, Matthias, der Liturgiegruppe und Eveline mit der 3. Klasse, anschliessend Ölbergnacht
18.04.2025	Karfreitag	10.00 Uhr	Karfreitagswanderung nach Rifferswil, anschl. Suppe für alle
		15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie in der kath. Kirche
19.04.2025	Ostersamstag	21.00 Uhr	Osternachtsfeier mit Matthias und Irene. Musik mit Anette und dem Sing mit!-Chor
20.04.2025	Ostersonntag	11.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Matthias. Musik von José

Weihnachten 2024 in Kappel – ein Rückblick

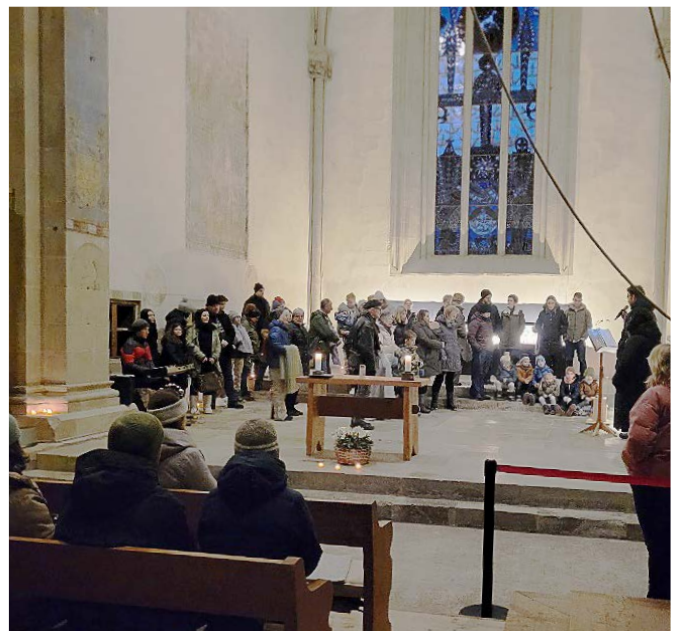
Endlich ist er da, der 24. Dezember, der Heilige Abend. Um 17 Uhr wurde in der Kirche Kappel das letzte Adventsfenster eröffnet.

Vom Kloster wurde das Märchen Sterntaler mit den sehr schönen Figuren von Claudia Oeschger dargestellt.

Die anschliessende Familienweihnachtsfeier wurde von den zwei Mitgliedern der Kirchenpflege, Tanya Birri und Arjan Koelewijn, geleitet. Die von Tanya selber geschriebene weihnächtliche Geschichte der alten Laterne im Wald vermochte nicht nur die Kinder zu fesseln. Dazu wurden Weihnachtslieder gesungen. Im Anschluss konnte mit den bereitgestellten Kerzen das Friedenslicht aus Bethlehem empfangen werden. Mit leuchtenden Augen wurden die kleinen Lichter aus der Kirche an das grosse Feuer im Hof getragen. Mit einem Becher heissem Punsch vom Kloster in der Hand genossen viele Besuche die weihnächtliche Stimmung.

Der Mitternachtsgottesdienst, den wir mit Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich und dem Chor CantAlbis und ihrem Ensemble feiern durften, war ein wunderschönes Erlebnis. Die Gäste in der voll besetzten Kirche durften die weihnächtliche Botschaft entgegennehmen. Die Predigt am Weihnachtsmorgen im Zwinglisaal war ein weiteres, grosses Erlebnis. Der ergreifende Gottesdienst mit Abendmahl wurde von Pfarrer Christoph Hürlimann geleitet. Es ist nun zu hoffen, dass diese Erlebnisse weit über die Weihnachtstage hinaus in unseren Herzen noch lange nachklingen.

Jörg Meier, Kirchenpfleger



Endlich ist es so weit:

«Tag der offenen Tür»


Wir laden die Bevölkerung der Gemeinde Kappel ein, am Samstag, 8. März 2025 um 10.00 – 15.00 Uhr

das umgebaute «Alte Pfarrhaus» zu besichtigen und mit uns darauf anzustossen.

Für die Beseitigung des kleinen Hungers ist ebenfalls gesorgt.


Detailinformationen siehe unter www.kirchekappel.ch
Wir freuen uns,

Kirchenpflege und Pfarramt Kappel und Baukommission

reformierte
kirche kappel am albis 



Reformierte Kirche Kappel am Albis

reformierte
kirche kappel am albis 

MÄRZ

16.03.2025	Sonntag	11.00 Uhr	Ökumenischer Regional-Gottesdienst zur Fastenzeit im ZwingliSaal mit Pfarrpersonen aus dem Oberamt, anschliessend Suppenzmittag
------------	---------	-----------	---

APRIL

13.04.2025	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag in der Kirche mit Abendmahl, Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich, Mitwirkung der Kinder vom 3.-Klass-Unti mit Katechetin Heidi Degiorgi
17.04.2025	Donnerstag	18.00 Uhr	Abendmahlsfeier zum Gründonnerstag mit Anja Buckenberger und Pfarrer Andreas Nufer
18.04.2025	Freitag	10.00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche, Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich Hiromi Ikei (Orgel) und Masahiro Vermeer (Kontrabass)
20.04.2025	Sonntag	05.30 Uhr	Ostermorgenfeier am Osterfeuer, Anja Buckenberger und Pfarrer Andreas Nufer
20.04.2025	Sonntag	10.00 Uhr	Ostergottesdienst in der Kirche mit Abendmahl, Pfarrvertretung, Hiromi Ikei (Orgel) und Yui Beck (Alphorn)

Auferstehung

Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.

Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.

Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

Marie Luise Kaschnitz



Kloster Kappel

TAGZEITENGEBETE

Zu dem öffentlichen Tagzeitengebet in der Klosterkirche sind Sie herzlich eingeladen. Dieses findet werktags um 18.00 Uhr statt. Am Samstag finden die Gebete um 7.45, 12.00 und 18.00 Uhr statt.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Die öffentlichen Führungen im Kloster Kappel sind kostenlos. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Wann: jeden Donnerstag, 13.30 bis 14.30 Uhr
Treffpunkt: jeweils vor dem Eingang zum Amtshaus.

Lernen Sie die 800-jährige Geschichte und die verschiedenen Epochen des Hauses kennen. Erhalten Sie einen Eindruck, wo und wie die Zisterzienser-Mönche lebten. Dazu gehört auch ein Blick in die nach historischem Vorbild gestalteten Klostergärten.

OFFENE SINGEN IN DER KLOSTERKIRCHE

Eintritt frei

HAGIOS-Singen

Leitung: Christine Boeck, Musiklehrerin
Wann: Freitag, 19.30 bis 20.30 Uhr
17. Januar 2025 / 21. Februar 2025

SPEZIALFÜHRUNG ZUM WELTFRAUENTAG

Eintritt frei/ohne Anmeldung

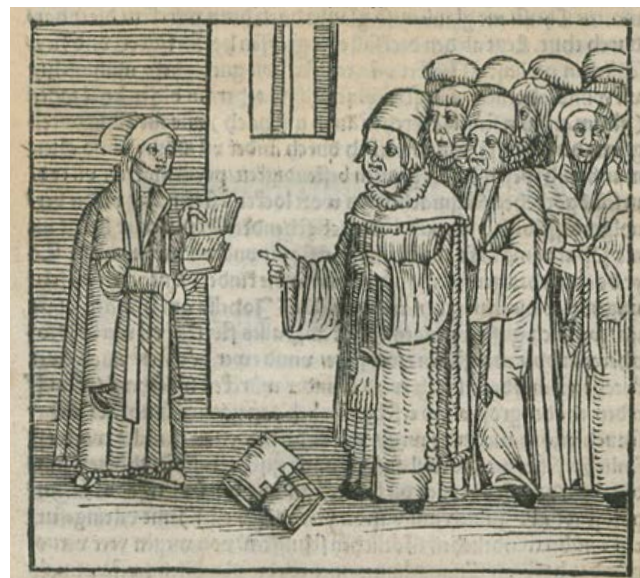
Walk & Talk: Frauen und die Reformation

- Was schrieb Heinrich Bullinger den Zisterzienserinnen im Kloster Frauenthal?
- Was hat es mit dem Theaterstück «Lucretia» auf sich, das Heinrich Bullinger während seiner Kappeler Zeit verfasste?
- Wie unterscheiden sich die Schriften von Reformatorinnen und Reformatoren?

Samstag, 8. März, 13.30 bis 14.30 Uhr

Leitung: Anja Buckenberger, Theologin und Literaturwissenschaftlerin

Treffpunkt: Eingang Amtshaus



VORTRAG

Eintritt frei/Kollekte

Unfassbar verschwenderisch – astronomische Psalmen

Eine spirituelle Reise mit inszenierten Texten von Prof. Dr. Arnold Benz, Lesung mit der Schauspielerin Dorothee Reize, Improvisation Peter Künzler, Klarinette, und neuen Bildern aus dem Universum (NASA, ESA, ESO u.a.).

Sonntag, 2. Februar, 17.30 Uhr

Treffpunkt: Klosterkeller
Referent/-innen: Prof. Dr. Arnold Benz, Dorothee Reize und Peter Künzler



KLOSTERTAGE ZU OSTERN

Von der Kraft der Liebe

Zu Ostern wird Jesu Weg nachvollzogen, dessen Wirken Nächstenliebe und die Kraft der Liebe als Grundlage eines neuen Miteinanders zeigte. Höhepunkt der Klostertage zu Ostern ist die Ostermorgenfeier am Osterfeuer, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Leitung: Anja Buckenberger und Andreas Nufer

17. bis 20. April 2025, Donnerstag 17.00 Uhr bis Sonntag 13.00 Uhr, in der Klosterkirche

Gründonnerstag, 17. April 2025, 18.00 Uhr
Abendmahlfeier

Karfreitag, 18. April 2025, 10.00 Uhr
Abendmahlgottesdienst mit der Kirchgemeinde

Ostersonntag, 20. April 2025, 05.30 Uhr
Ostermorgenfeier – beim Osterfeuer und in der Klosterkirche

Ostersonntag, 20. April 2025, 17.15 Uhr
Musik und Wort: Ensemble Cantonale

MUSIK UND WORT

Sonntag, 23. Februar 2025, 17.15 Uhr, Klosterkeller

Duo Acoustic voyagers – Klarinette und Marimba

Eine wunderschöne Klangkombination, die Musik aus verschiedensten Musiktraditionen aufnehmen kann und die die Zuhörenden auf eine packende Reise durch Länder und Zeiten nimmt.

Lesungen: Anja Buckenberger

Sonntag, 30. März 2025, 17.15 Uhr, Klosterkeller

Sofienberg Spirits – Christoph Stiefel, Piano

Die Musik von Christof Stiefel lässt sich ebenso in der Welt der Klassik verorten wie im Jazz, man kann sie impressionistisch oder meditativ nennen.

Lesungen: Pfr. Andreas Nufer

Ostern, 20. April 2025, 17.15 Uhr, Klosterkirche

Ensemble Cantonale

Zu Ostern erklingt geistliche englische Chormusik aus dem sogenannten Golden Age in England, dem 16. und 17. Jahrhundert, mit Kompositionen von Byrd, Tallis, Tomkins und Purcell.

Leitung: Bohodar Shved

Lesungen: Pfr. Andreas Nufer



Weitere Informationen und Angebote unter:
www.klosterkappel.ch

Agenda 2025

Datum	Zeit	Anlass	Ort
FEBRUAR			
Do 06.02.2025	09.00–11.00 Uhr	Müsli-Treff	Kleiner Mühlesaal
Do 13.02.2025	12.00–17.00 Uhr	Pro Senectute: Mittagstisch mit anschliessender Spiel-, Jass- oder Plauderstunde	Kleiner Mühlesaal
Sa 15.02.2025	09.00–11.00 Uhr	Abfallsammelstelle Sageli offen	Sageli
MÄRZ			
Sa 01.03.2025	09.00–11.00 Uhr	Abfallsammelstelle Sageli offen	Sageli
Do 06.03.2025	09.00–11.00 Uhr	Müsli-Treff	Kleiner Mühlesaal
Do 13.03.2025	12.00–17.00 Uhr	Pro Senectute: Mittagstisch mit anschliessender Spiel-, Jass- oder Plauderstunde	Kleiner Mühlesaal
Sa 15.03.2025	09.00–11.00 Uhr	Abfallsammelstelle Sageli offen	Sageli
Fr 21.03.2025	19.30 Uhr	GV Frauenverein Kappel	Kleiner Mühlesaal
APRIL			
Do 03.04.2025	09.00–11.00 Uhr	Müsli-Treff	Kleiner Mühlesaal
Sa 05.04.2025	09.00–11.00 Uhr	Abfallsammelstelle Sageli offen	Sageli
Do 10.04.2025	12.00–17.00 Uhr	Pro Senectute: Mittagstisch mit anschliessender Spiel-, Jass- oder Plauderstunde	Kleiner Mühlesaal
Sa 19.04.2025	09.00–11.00 Uhr	Abfallsammelstelle Sageli offen	Sageli
MAI			
Sa 03.05.2025	09.00–11.00 Uhr	Abfallsammelstelle Sageli offen	Sageli
Sa 17.05.2025	09.00–11.00 Uhr	Abfallsammelstelle Sageli offen	Sageli
Fr 23.05.2025	20.00–23.00 Uhr	GV WVG Kappel am Albis	Kleiner Mühlesaal

Hinweise auf Veranstaltungen im Kloster Kappel finden Sie in der Lokalpresse (Anzeiger) oder unter klosterkappel.ch.

